

10-Stunden-Tag und Zusammenschluss der Industriellen

Das Jahr 1873 zählt zu den Anfängen der tarifpolitischen Entwicklung der Arbeitszeit. Der damals erzielte Abschluss der Buchdrucker für den 10-Stunden-Tag war eine wichtige Etappe; durchschnittlich 82 Stunden in der Woche wurde in anderen Branchen gearbeitet.



Mittlerweile bekommen die Industriellen Angst vor der aufziehenden Gewerkschafts- und ArbeiterInnenbewegung und schliessen sich 1875 zum „**Centralverband Deutscher Industrieller**“ (CVDI) zusammen. Sie versuchen ihren Einfluss auf den Staat zu stärken. Der Wille der Bourgeoisie, ihre durch Konkurrenz bedingte Zersplitterung durch Zusammenschlüsse zu überwinden, verfolgt das Ziel, die Macht der Gewerkschaften zu brechen.